

## Grundschüler schnuppern Förderstufenluft

### Hinterlandsschule Biedenkopf stellt ihr pädagogisches Konzept vor

**Biedenkopf Direkt aufs Gymnasium oder doch erst auf die Förderstufe? Diese Frage beschäftigt am Ende der vierten Klasse jedes Jahr aufs Neue die Eltern der Grundschüler. Eine Hilfestellung hat ihnen jetzt die Hinterlandsschule Biedenkopf mit einem Schnuppertag geboten.**

Gemeinsam sollten dabei Eltern und Schüler in das vielfältige Angebot der Förderstufe reinschnuppern, die extra dafür eine ganze Reihe Vorführungen und Präsentationen zusammengestellt hatte. Besonders beliebt waren dabei die naturwissenschaftlichen Fächer, die für die Grundschüler natürlich Neuland darstellen. Im Chemieraum sahen sie dabei Gummibärchen zu, die tanzen lernten, erlebten mit, wie Alkohol destilliert wird und wurden Zeuge einer Wasserstoff-Explosion, wie sie sich auch 1937 bei der



Explosion des Zeppelin Hindenburg ereignet hat. EDV-Lehrer Matthias Köchel wiederum lud die Kinder dazu ein, ihren eigenen Räuber dazu programmieren und auch in der Physik konnten die Besucher verschiedene Experimente bestaunen. Im Kunstraum erwartete die Kinder eine Mal- und Bastelstationen, an der sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten, und Axel Schnedler zeigte Eltern und Kindern, dass Mathematik keineswegs immer staubtrocken sein muss, sondern auch ganz praktisch sein kann. Darüber hinaus stellten sich auch die Fremdsprachen, der bilinguale Unterricht, sowie das Fach Religion vor und Marilyn Prange empfing die Besucher im Musikraum sogar mit einem Instrumentenkarussell, das gerne auch einmal ausprobiert werden durfte.



Ziel dieses Schnuppertages sei es, Schülern und Eltern Einblicke in das Schulleben zu gewähren, zu dem sie möglicherweise nach den Sommerferien selbst gehören, wenn sie sich für die Förderstufe entscheiden, erklärte Schulleiterin Carla Fassold-Lutrop. Die Förderstufe verstehe sich dabei als Bindeglied zwischen der Grundschule und dem weiteren Bildungsweg des Kindes, betonte sie. Sie bereite die Schüler sowohl auf einen möglichen Übertritt ins Gymnasium, wie auch die Realschule

vor. Möglich mache dies die gezielte Differenzierung, die es den Lehrern erlaubt, die Schüler individueller zu fördern. „Das geschieht ähnlich individuell wie in der Grundschule“, betonte Fassold-Lutrop. Den Kindern werde dadurch mehr Zeit geboten, ihre eigenen Stärken zu entwickeln und sich damit auf den weiteren Bildungsweg vorzubereiten. Am Standort Biedenkopf der Hinterlandsschule, zu der auch die Standorte Breidenbach und Steffenberg gehören, gebe es

dabei bestimmte Schwerpunkte. Einer davon liegt zum Beispiel auf der individuellen Lese- und Rechtschreibförderung im Fach Deutsch, ein anderer auf dem EDV-Unterricht und ein dritter auf Theaterworkshops mit anschließenden Aufführungen. Auch dieses Angebot stellten die Lehrer ihren Gästen im Rahmen des Schnuppertages vor. (val)